

BESCHLUSSVORLAGE V0700/19 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation
	Kostenstelle (UA)	6101
	Amtsleiter/in	Wegmann, Johannes
	Telefon	3 05-23 20
	Telefax	3 05-23 30
E-Mail	vmg@ingolstadt.de	
Datum	30.08.2019	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung	08.10.2019	Vorberatung	
Stadtrat	24.10.2019	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Anbringung von Trixi-Spiegeln an allen Kreuzungen mit Ampelanlagen
 - Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 18.06.2019 -
 Stellungnahme der Verwaltung
 (Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

Antrag:

1. Der Bericht über den Sachstand wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Vorschlag der Verwaltung, Verkehrsspiegel nur nach Einzelfallprüfung zu verwenden, wird zugestimmt.

gez.

Renate Preßlein-Lehle
 Stadtbaurätin

gez.

Dr. Robert Frank
 Geschäftsführer
 Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH und
 Stadtbus Ingolstadt GmbH

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Die Stadt Ingolstadt misst der Verkehrssicherheit grundsätzlich und der Schulwegsicherheit im speziellen eine sehr hohe Bedeutung bei. Dabei gehört es zum laufenden Geschäft der Verwaltung, sich mit etwaigen Konfliktsituationen im Verkehrsraum auseinanderzusetzen und ggf. proaktiv Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Darüber hinaus werden im Rahmen der Arbeit der Örtlichen Unfallkommission im Rahmen einer jährlichen systematischen Auswertung konkrete Stellen im Straßennetz identifiziert und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für die jeweiligen Örtlichkeiten implementiert. Dazu gehören unter anderem Anpassungen an Ampelschaltungen, Änderung von Radverkehrsführungen, Anbringung von Schutzblinkern oder zusätzliche Verkehrszeichen. Die Örtliche Unfallkommission ist besetzt mit Fachleuten des Tiefbauamtes, des Amtes für Verkehrsmanagement und Geoinformation sowie der Polizeiinspektion Ingolstadt.

Vom Einsatz der sog. Trixi- bzw. Verkehrsspiegel an Ampelanlagen wird jedoch nur selten und im Einzelfall Gebrauch gemacht. Ein Trixi-Spiegel ist eine Sonderform eines Verkehrsspiegels und wird üblicherweise direkt am Signalmast der Ampelanlage befestigt. Ein solcher Spiegel ist rund und besitzt eine gleichmäßig konkave Wölbung, welche einen Blickwinkel von ca. 90 Grad abbildet. Trixi-Spiegel sollen das Sichtfeld des LKW-Führers erweitern und den Toten Winkel bei Abbiegevorgängen minimieren.

Das Anbringen von Trixi-Spiegeln ist jedoch nur bei Vorliegen bestimmter örtlicher Voraussetzungen sinnvoll. Diese liegen vor, wenn eine starke rechtsabbiegende Verkehrsbeziehung im Schwerverkehr und gleichzeitig sehr viele geradeaus verkehrende Radfahrer vorhanden sind. Trixi-Spiegel können nur vor dem Abbiegevorgang eine zusätzliche Hilfestellung geben. Aus der Fahrt heraus und beim Abbiegevorgang selbst verschafft er dem Fahrzeugführer keine zusätzliche Sicht. Zudem sind Ampelschaltungen oft so ausgelegt, dass der Radverkehr wenige Sekunden vor dem Kfz-Verkehr ein Grünsignal bekommt. Am Ampelmast angebrachte Trixi-Spiegel bieten keine Sicht auf den Radweg und die Querungsfurt, wenn diese leicht abgesetzt und hinter der Ampelmast geführt sind. Dieser Fall ist in Ingolstadt an den ampelgeregelten Knotenpunkten überwiegend vorzufinden.

Zudem besitzen Verkehrsspiegel im Allgemeinen und auch Trixi-Spiegel bauartbedingt Nachteile. Zum einen gibt die gewölbte Oberfläche die tatsächliche Entfernung und Geschwindigkeit nicht korrekt wieder, zum anderen kann die Funktion des Spiegels durch Witterungseinflüsse (z.B. Anreifen, Beschlagen) stark eingeschränkt werden. Die tiefstehende Sonne kann durch den Spiegel eine Blendwirkung und dadurch eine zusätzliche Gefährdung erzeugen. Sollte der Spiegel durch äußere Einwirkung nachträglich verstellt werden und ein falsches Bild wiedergeben, können sich gefährliche Situationen ergeben, wenn sich die LKW-Fahrer ausschließlich auf den Spiegel verlassen. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass heutige LKW mit einer Vielzahl an fahrzeugseitigen Spiegeln und zum Teil elektronischen Assistenten ausgestattet sind. Fachleute sehen hier ein Gefahrenpotential, da LKW-Fahrer nicht dazu in der Lage sind, all diese Informationen sowie zusätzlich lokal montierte Verkehrsspiegel gleichzeitig zu erfassen und entsprechend zu handeln.

Die Verwendung von Trixi-Spiegeln wird auch von Seiten der obersten Straßenverkehrsbehörde (Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration Bayern) nicht empfohlen. Die im Antrag genannte Studie des Instituts für Mobilität und Verkehr der TU Kaiserslautern bezeichnet die Verwendung von Trixi-Spiegeln als einen von mehreren Bausteinen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Verkehrsspiegel stellen im Regelfall nur auf den ersten Blick eine Verbesserung der Verkehrssicherheit dar und können zu einem falschen Sicherheitsdenken führen.

Bezüglich der Anbringung von Trixi-Spiegeln an Schulbushaltestellen wurde von Seiten der INVG nachfolgende Stellungnahme abgegeben: Der Einsatz von Trixi-Spiegeln an Haltestellen wird als ebenfalls nicht sinnvoll betrachtet, da die Busse in der Regel parallel zur Fahrbahn halten und dieser Bereich von den Fahrzeugspiegeln abgedeckt wird. Die Anbringung dieser Spiegel an Haltestellen wäre nur zu bewerkstelligen, in dem zusätzliche Maste eingebaut werden. Ein zusätzlicher Mast für die Spiegel im wirkungsvollsten Bereich würde ein zusätzliches Hindernis im Ein- und Ausstiegsbereich bedeuten. Weiterhin muss festgehalten werden, dass im Stadtgebiet Ingolstadt aktuell kaum eine Haltestelle besteht, die die erforderlichen Voraussetzungen für die Anbringung von Trixi-Spiegel erfüllen würde.

Eine Recherche bezüglich des Anschaffungsaufwandes ergab, dass sich die Kosten für einen Verkehrsspiegel je nach Größe und Ausrüstung (Heizung) auf ca. 180 € bis 600 € brutto belaufen zuzüglich Aufwand für Montage. Nicht unerwähnt bleiben darf der hohe Wartungsaufwand durch Reinigung, Neuausrichtung und Funktionalitätsprüfung (Zeitpunkt für den Austausch der Spiegel ca. alle 5 Jahre).

Von Seiten der Verwaltung wird abschließend empfohlen, auf eine flächendeckende Einführung von Trixi-Spiegeln zu verzichten. Dennoch können Verkehrsspiegel nach Einzelfallprüfung und Abwägung, ob nicht andere Maßnahmen zielführender wären, Verwendung finden wie bereits bisher. Es wird angeregt, den Einsatz von Verkehrsspiegeln insbesondere bei der Umsetzung der Fahrradvorrangrouten zu berücksichtigen.